

Im Einsatz für Namibia

Der Glehner Norbert **Rothausen** ist Gründer des Vereins „**Kinder- und Familienhilfe** Namibia“. Jetzt hat er das **afrikanische** Land besucht. Dort engagiert sich der Verein für die Talitha Kumi Schule. Sie braucht neue Lehrer.

VON ANDREAS BUCHBAUER

GLEHN In der Talitha Kumi Schule in Namibia wissen sie: Mit Norbert Rothausen kommt die Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Vor sechs Jahren hat der Glehner den Verein „Kinder- und Familienhilfe Namibia“ aus der Taufe gehoben. Seither haben sich die Lebensbedingungen für die 75 Patenkinder des Vereins verbessert. Jetzt hat Rothausen sich die Bedingungen vor Ort erneut angeschaut. Zusammen mit Markus Stange, ebenfalls Mitglied der „Kinder- und Familienhilfe Namibia“, reiste er in das afrikanische Land. Dort engagieren sich die Glehner für die Talitha Kumi Schule.

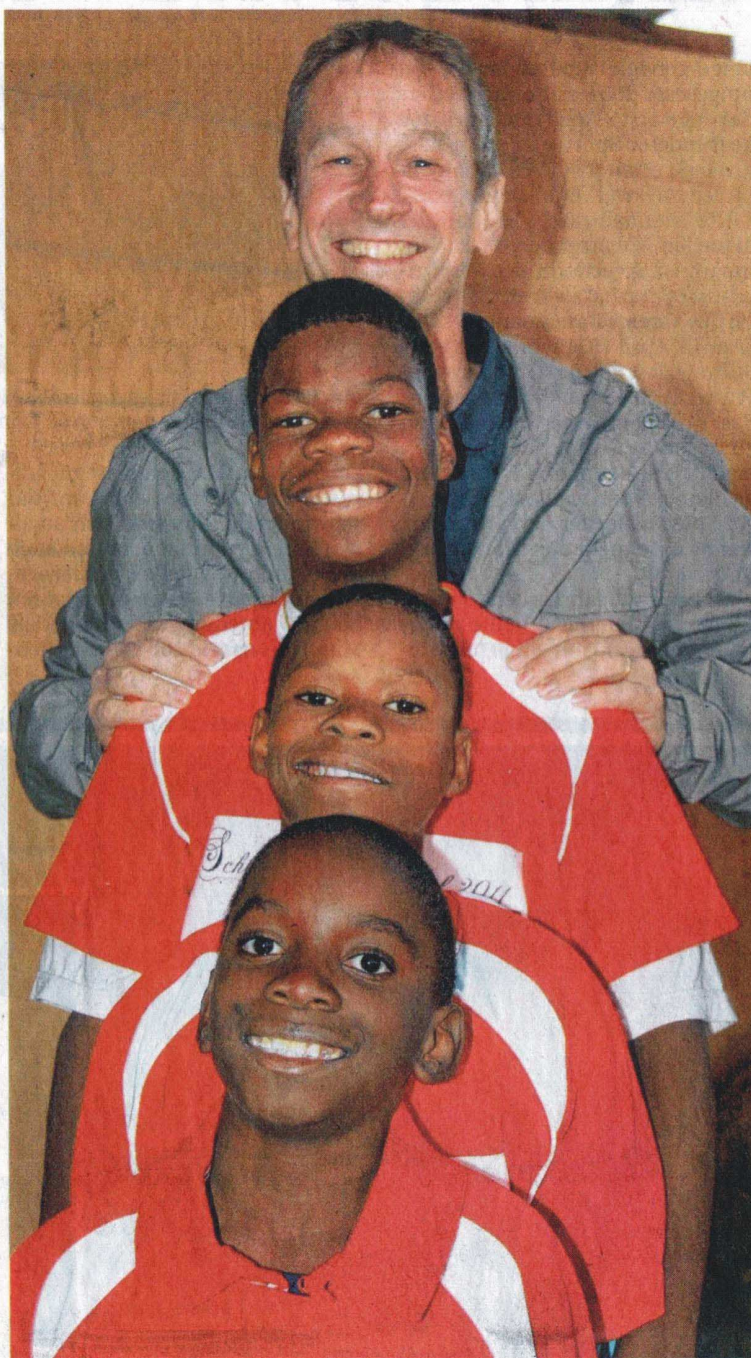
Elf Tage verbrachten Rothausen und Stange in dem am Atlantischen Ozean gelegenen Staat und besuchten die Städte Rehoboth, Arandis und Otjiwarongo. Beim Rückflug stand für Norbert Rothausen fest: „Wir müssen das fünfte Schuljahr

Eine gute Lehrkraft kostet in Namibia etwa 1000 Euro monatlich

planen.“ Denn die Talitha Kumi Schule muss für die Zukunft fit gemacht werden. Zu ihr zählen bislang ein Kindergarten, eine Vorschule sowie eine Schule bis zum vierten Schuljahr.

Doch nun steht der Ausbau an – und das bedeutet: Neues Lehrpersonal muss her. Zumal die Schule weiter wachsen soll. „Unsere Aufgabe wird es sein, beginnend mit der fünften Klasse für jedes neue Schuljahr die Finanzierung eines gut ausgebildeten und engagierten Lehrers zu übernehmen“, erklärt Rothausen. Eine solche Lehrkraft kostet in Namibia etwa 1000 Euro monatlich – inklusive Kranken- und Altersvorsorge sowie Unterkunft.

Für die Zukunft der derzeit 60 jungen Namibier, die die Talitha Kumi Schule besuchen, ist das un-



Der Glehner Norbert **Rothausen**, Gründer des Vereins „Kinder- und Familienhilfe Namibia“, mit Riaan (13), Ishmael (12) und Smithley (10). FOTO: PRIVAT

INFO

Hilfe für Namibia

Mitglieder Der Verein hat zurzeit 170 Mitglieder.

Beitrag Jedes Mitglied zahlt einen Jahresbeitrag von mindestens 60 Euro in einen Fonds, aus dem die Hilfe vor Ort bezahlt wird.

Patenschaft Eine Patenschaft kostet 25 Euro monatlich.

Internet Der Verein stellt sich auf der Internetseite www.kinder-und-familienhilfe-namibia.de vor.

abdingbar. „Wir möchten auch einige Kinder von staatlichen Schulen in unsere Einrichtung holen“, sagt Rothausen. „Wir müssen alles daran setzen, dass sie eine gute Ausbildung erhalten. Es geht darum, dass sie ihr Leben eines Tages selbst meistern und ihr Land mitgestalten können.“

In elf Tagen die Hilfseinrichtungen in drei Städten besucht

In den staatlichen Schulen Namibias komme den Kindern und Jugendlichen nicht die Zuwendung zu, derer sie bedürfen. Viele derer, die der Verein betreut, brauchen mehr als bloße pädagogische Betreuung. Sie haben schon in früher Kindheit Schlimmes erfahren: Armut, häusliche Gewalt, manche gar sexuellen Missbrauch. „Individuelle Betreuung ist deshalb wichtig“, sagt Rothausen.

Der Glehner selbst kam vor zehn Jahren das erste Mal nach Namibia. Ein Jahr später adoptierte er mit seiner Frau ein namibisches Kind: Penelope. Mittlerweile ist Norbert Rothausen bereits sieben Mal nach Namibia gereist. Die achte Reise wird folgen – bis dahin soll auch die Finanzierung für die gewünschte, neue Lehrkraft stehen.